

## X SPARDRUCK DARF NICHT ZU ÜBERLASTUNG FÜHREN

Immer mehr Arbeit auf immer weniger Schultern – damit muss Schluss sein. Projekte müssen strategisch geplant und mit ausreichend Personal ausgestattet werden. Schluss mit Dauer-Hamsterrad und Schuften im Akkord mit anschließendem Burnout!

## X FREIEN-RECHTE WEITER STÄRKEN

Freie sollen ohne Angst um Einkommen und Beschäftigung ihre Arbeit tun können. Wir wollen einen besseren Bestandsschutz. Fort- und Weiterbildungen müssen grundsätzlich mit vollem Honorar bezahlt werden. Reisezeit ist Arbeitszeit – dass muss ebenso für Freie gelten.

## X PERSONALPOLITIK MIT WEITBLICK

Ein Abbau wie 2023 darf sich nicht wiederholen. Wir wollen eine nachhaltige Personalpolitik, die nicht auf Kosten der Mitarbeitenden geht: Weniger Befristungen - Festanstellungen gegen den Fachkräftemangel. Wir wollen Jungen eine Perspektive und Planungssicherheit bieten und Altersteilzeitregeln finden.

## X WERTSCHÄTZENDE FÜHRUNGSKULTUR

Wir wollen einen respektvollen Umgang auf allen Ebenen. Das geht nur mit mehr Kooperation und weniger Druck. Wir fordern Dialog, Gerechtigkeit und Transparenz.

## X MEINUNGSVIELFALT ZULASSEN

Wir treten für verantwortungsvollen, kompetenten, kritischen, weltoffenen und unabhängigen Journalismus ein – ohne Sprachregelungen und Formulierungsvorschriften.

## X EIGENE PLATTFORMEN ENTWICKELN

Die Medienlandschaft wird immer vielfältiger, unser Programm muss das auch sein. Fernsehen und Video on Demand sind kein Widerspruch. Wir wollen unsere journalistischen Angebote vernetzen und nicht gegeneinander ausspielen. Dafür brauchen wir starke eigene Plattformen, keine Abhängigkeit von Megakonzerne.

## X FUNDAMENT DER DW-AKADEMIE STÄRKEN

Die DW-Akademie ist ein wichtiger Teil der DW und macht wertvolle Arbeit. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Arbeit nachhaltig abgesichert wird. Eine verlässliche Finanzierung durch die Politik ist überfällig.

## X UMZUG DER DW-AKADEMIE GESTALTEN

Die DW-Akademie kehrt endlich in die Voltastraße zurück. Wir wollen den Umzug im Sinne aller mitgestalten und den Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen fördern. Wir sind EIN Haus.

## X AMTSZEIT VON INTENDANTEN BEGRENZEN

In einer sich schnell wandelnden Medienwelt braucht auch die DW immer wieder neue Perspektiven und einen Wettbewerb der besten publizistischen Konzepte. Wir werden uns deshalb für eine Änderung des DW-Gesetzes und eine Begrenzung der Wählbarkeit von Intendant\*innen auf zwei Amtszeiten einsetzen.

## X AUFSICHTSGREMIEN REFORMIEREN UND DIVERSITÄT LEBEN

Die Aufsichtsgremien der DW sind wenig divers und bilden nicht das Spektrum der Gesellschaft ab. Ein vielfältiger Auslandssender braucht eine moderne Aufsicht. Die Welle, das sind wir alle - unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Behinderung oder Alter. Wir setzen uns für gelebte Vielfalt ein - wir wollen nicht nur davon reden.

## X KI-VERANTWORTUNG WAHRNEHMEN

Wir setzen uns dafür ein, dass keinesfalls "Kollege KI" Redakteurinnen und Redakteure oder andere Berufsgruppen ersetzt. Journalisten dürfen nicht zu unbezahlten Lieferanten von Rohdaten für KI-Systeme werden. Der Mensch muss für die veröffentlichten Inhalte immer die letzte Verantwortung behalten.

## X IDENTIFIKATION MIT DW FÖRDERN

Arbeiten für die DW muss wieder Spaß machen. Wir wollen mehr Raum für Begegnung, Austausch und Kreativität. Wir setzen uns für eine DW ein, für die wir gerne arbeiten.